

# International bedeutend

Morgner-Kenner Klaus Kösters legt aktuelles Werk über Soester Expressionisten vor

SOEST • Opulent die Aufmachung, kompetent der Inhalt und begeistert die Fachwelt. Man ist sich einig: Das jetzt von Klaus Kösters herausgegebene Buch „Wilhelm Morgner und die Anfänge der abstrakten Kunst“ ist ein neues Standardwerk über den expressionistischen Maler aus Soest (1891-1917).

Klaus Kösters, ausgewiesener Kenner westfälischer Kunst, vor allem des Expressionismus, bündelt umfangreiches Wissen über Morgner, vor allem neuere Erkenntnisse, in sechs Kapiteln.

## Wichtig für Fachwelt, für Laien interessant

Diese Texte sind nicht nur für Fachleute aufschlussreich. Auch für Laien sind die detailreichen Schilderungen interessant und flüssig zu lesen. Gerade Soester finden immer wieder Anknüpfungspunkte.

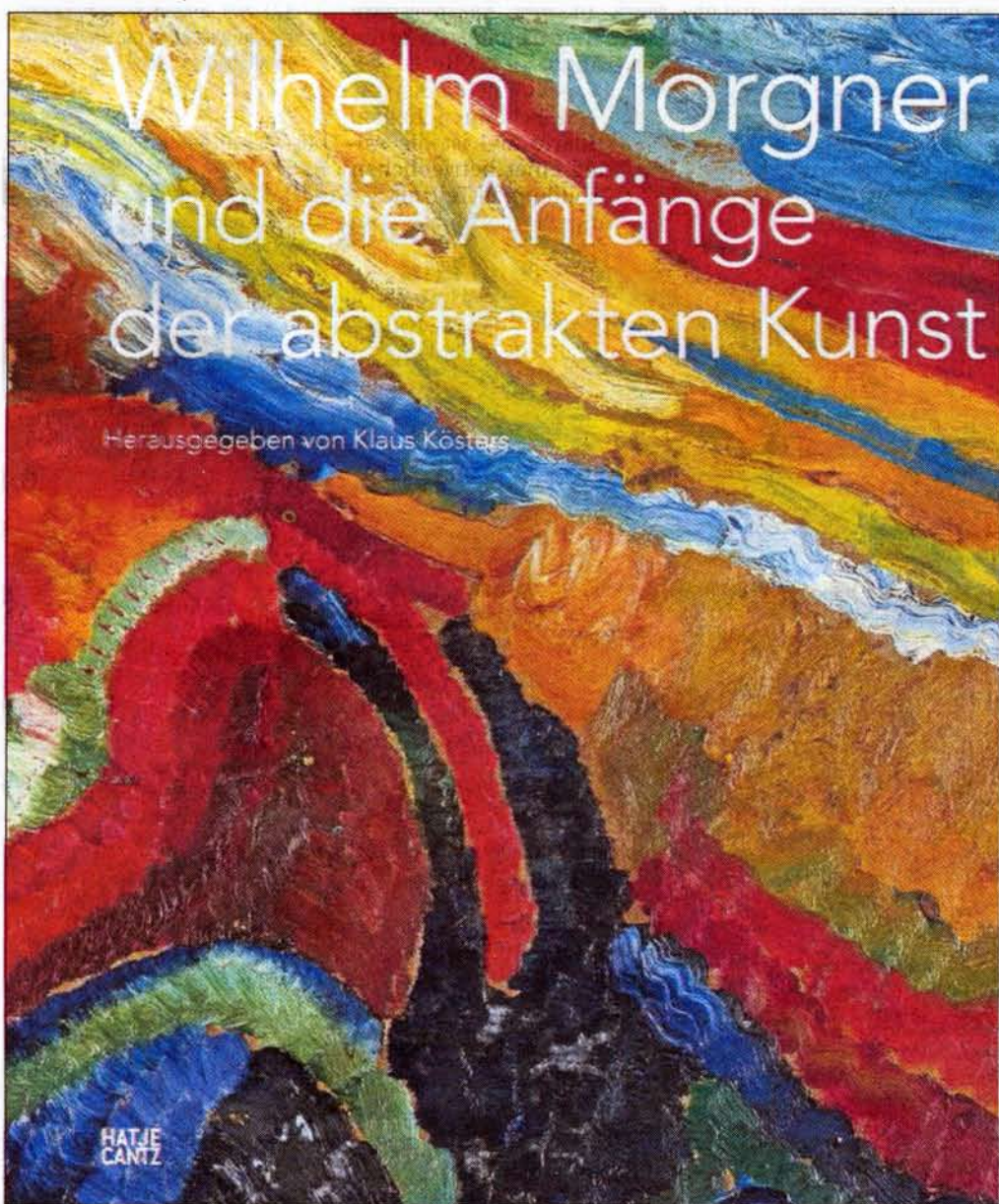
Kösters zeichnet Morgners künstlerische Entwicklung nach und bettet sie in den zeit- und lebensgeschichtlichen Kontext. Walter Weihs, Leiter des Wilhelm-Morgner-Archivs in Soest, steuert eine umfangreiche Biografie des Künstlers bei.

Die 192 Seiten sind reich bebildert – nicht nur mit Morgner-Reproduktionen. Arbeiten von Vorgängern wie Jean Francois Millet und von Zeitgenossen wie Christian Rohlfz zeigen, vor welchem Hintergrund sich das Schaffen des Soesters entwickelte. Dazu gehören auch die Abbildungen von Kunst aus Soester Kirchen, die das frühreife Genie beeinflusst haben.

## Künstlerische Einflüsse aus Soest

Die Annäherung an theosophisch-anthroposophische Vorstellungen führten Morgner zur abstrakten Kunst, wie sie Wassily Kandinsky, Franz Marc, Frantiek Kupka und Piet Mondrian vertreten haben. Auch von ihrer Kunst sind Beispiele abgedruckt.

Der Mensch Wilhelm Morgner wird dem Leser mit Fotos aus dem Nachlass von Morgners Mutter Maria nahege-



Das aufwändig gestaltete Buch über Morgner und die abstrakte Kunst von Klaus Kösters ist nach Meinung der Fachwelt ein Standardwerk über den Expressionisten aus Soest. • Foto: Stadt Soest

bracht. Die Schwarz-weiß-Aufnahmen zeigen den später anerkannten Künstler als Schüler, als zornigen Bürgerschreck und als Soldat. Außerdem sind Freunde und Familie zu sehen.

Die letzte große Publikation über den Künstler, eine Gemeinschaftsarbeit der Museen in Münster, München und Soest, stammt aus dem Jahr 1991, aufgelegt anlässlich des 100. Geburtstags. Zudem gab der Katalog zur Ausstellung im Münsteraner Landesmuseum 2015 zum Teil den neueren Forschungsstand wieder. Aber das jetzt vorliegende Werk von Köster aktualisiert den Erkenntnis-

stand einmal mehr und bringt ihn zudem in einen internationalen Zusammenhang. Der Erscheinungstermin markiert den Schnittpunkt zweier Gedenkjahre – 2016 wird Morgners Geburtstag vor 125 Jahren gedacht, 2017 seines Todestags vor 100 Jahren.

## Sponsoren tragen Produktionskosten mit

Das Buch erscheint im Hatje-Cantz-Verlag Berlin. „Wir sind von der großen Bedeutung Morgners über den regionalen Raum hinaus überzeugt. Darum haben wir das Werk in einen Verlag in Auf-

trag gegeben, der international agiert“, sagt Dr. Norbert Wex, Kulturbeauftragter der Stadt und Mitglied des Fördervereins Wilhelm Morgner.

Die Produktionskosten von rund 40 000 Euro werden unter anderem von den Sponsoren Ingrid-Kipper-Stiftung und Förderverein Wilhelm Morgner aufgebracht • bs

Das Buch wird am kommenden Sonntag um 11 Uhr im Blauen Saal des Rathauses vorgestellt: „Wilhelm Morgner und die Anfänge der abstrakten Kunst“, Hrsg. Klaus Kösters, Hatje-und-Cantz-Verlag Berlin 2016 ISBN 978-3-7757-4097-5, 39,80 Euro im Buchhandel



# Ein „großes Werk über Wilhelm Morgner“

Klaus Kösters und Walter Weihs stellen neues Buch vor

Soest. Mit dem Buch „Wilhelm Morgner und die Anfänge der abstrakten Kunst“ sei es endlich gelungen, den herausragenden expressionistischen Soester Maler Wilhelm Morgner durch ein „hochwertiges und repräsentatives Werk zu würdigen und seine Stellung in der Kunst zu verdeutlichen“, teilt die Soester Stadtverwaltung mit.

Die letzte als Gemeinschaftsarbeit der Museen in Münster, München und Soest entstandene Publikation liegt ein Vierteljahrhundert zurück. Seitdem ist viel geschehen, neue Erkenntnisse zum Werk Morgners und eine neue Verortung im Kontext der großen, anerkannten Ma-

ler sind zwar auch durch den Katalog zur Ausstellung des LWL Museums in Münster (2015) in Teilen vollzogen, doch eine übergreifende, auch die zeitliche und gesellschaftliche Dimension umfassend berücksichtigende Betrachtung Morgners und seiner historischen Position fehlte bisher.

Mit Klaus Kösters als Autor und Herausgeber konnte nun einer der besten Kenner der Kunst in Westfalen, namentlich des Expressionismus und vor allem des Malers Wilhelm Morgner, gewonnen werden. Seit Jahren befasst er sich mit den Fragen nach den Einflüssen Morgners und seinem spezifischen Weg in die

Abstraktion.

Sein Anliegen war es, die zu Morgners Zeit elementaren wissenschaftlichen, literarischen und auch politischen Einflüsse in dessen Werk zu erforschen. Eine umfassende,

all dieses sowie Morgners Standort in der internationalen Kunst – sowohl der Vorgänger und Zeitgenossen Morgners als auch seiner Wirkung auf die Nachwelt – erfassende

Studie ist Kösters gelungen. Gemeinsam mit seinem Co-Autor Walter Weihs, ausgestattet mit neuen Erkenntnissen zur Biografie Morgners, wurde die Aufgabe dieser Publikation mit größter Genauigkeit und profundem Wissen zu einem allumfassenden Text umgesetzt. Entstanden ist eine spannende Neubewertung des herausragenden Künstlers. Zu Recht werde das Buch als neues „Morgner-Standardwerk“ für Spezialisten und interessierte Laien angesehen werden können.

Das Werk mit 207 farbigen Abbildungen auf 192 Seiten ist im Hatje Cantz Verlag erschienen. Unterstützt wurde die Finanzierung des von der Stadt Soest in Auftrag gegebenen Buches durch die großzügige Förderung sowohl der Ingrid Kipper-Stiftung als auch des Fördervereins Wilhelm Morgner. Ganz dem grundlegenden Charakter und zugleich der pointierten Fragestellung des Autors entsprechend trägt das Werk den Titel „Wilhelm Morgner und die Anfänge der abstrakten Kunst“.



Auf 192 Seiten wird der große Expressionisten gewürdigt.

Foto: Stadt Soest

## TERMIN

### Buchpräsentation

Herausgeber und Autor Klaus Kösters sowie sein Co-Autor Walter Weihs präsentieren das Buch am kommenden Sonntag, 27. November, ab 11 Uhr im Blauen Saal des Soester Rathauses. Erhältlich ist der Band ab dann im Buchhandels für 39,80 Euro.





## Endlich ein aktuelles Morgner-Buch

Klaus Kösters Buch über den großen Soester Expressionisten ist genau an der Schnittstelle von zwei Morgner-Jahren erschienen: 2016 wird des 125. Geburtstag von Wilhelm Morgner gedacht, 2017 ist das 100. Todesjahr (derAnzeiger berichtet):

Mit Neugier, Begeisterung und Stolz nahmen Autoren, Unterstützer und Herausgeber den aktuelle Band „Wilhelm Morgner und die Anfänge der abstrakten Kunst“ bei der Präsentation im Blauen Saal auf (von links): Dieter Fuchs und Dr. Hans-

Joachim Schmallenbach vom Sponsor Ingrid-Kipper-Stiftung, Co-Autor Walter Weihs, der die Morgner-Biografie schrieb, Dr. Norbert Wex von der Abteilung Kultur der Stadt Soest, Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, Museumsleiterin Dr.

Annette Werntze, Autor Klaus Kösters, Beigeordneter Peter Wapelhorst, Kulturausschussvorsitzende Marie Luise Pepinghege sowie Dr. Thomas Oyen vom Sponsor Förderverein Wilhelm-Morgner-Preis.

▪ Foto: Niggemeier  
Soester Anzeiger, 02.12.2016